

RVK-Anwendertreffen 2012

Vorlage¹ der FU Berlin und der HU Berlin zum

TOP Besprechung, Diskussion — Die Notationen der RVK-Zeitschriftenkontingente in der ZDB – Stand der Dinge und weiteres Vorgehen

Entfernung von lokalspezifischen Elementen aus der Normdatei RVK

Auf dem RVK-Anwendertreffen 2012 soll es zu einer *verbindlichen* Verständigung über die *durchgängige* Trennung von bibliographischer Ebene (thematische Zuordnung, Notationen) und lokaler Ebene (Individualisierung, Signaturen) in der RVK kommen. Die Trennung ist zwingend, wenn die RVK regionale und überregionale Geltung beanspruchen will und für die kooperative Erschließung genutzt werden soll.

Für die RVK-Erschließung bedeutet das: Im bibliographischen Datensatz dürfen nur gültige Notationen, d.h. in RVK Online – der Normdatei - geführte Notationen, eingetragen werden. Konkret: MAB-Feld 700g darf keine Inhalte mit nur lokaler Geltung enthalten. Lokalspezifische Signaturen werden im lokalen Datensatz erfasst.

Für die Klassifikation bedeutet das: RVK Online darf keine „Leerstellen“ enthalten, die durch lokale Anwendungen auszufüllen sind bzw. die Klassifikation muss an diesen Stellen unmissverständlich klarmachen, dass die lokalen Elemente nicht Teil der Normdatei RVK sind und deshalb im lokalen Datensatz als Bestandteil der Signatur erfasst werden müssen.

Der größte Bereich, in dem in der Vergangenheit Notationen und Signaturen vermischt wurden, betrifft die *Zeitschriften-Kontingente* in den einzelnen Fachsystematiken. Aus Anlass der Überführung der RVK-Notationen des B3Kat in die ZDB wurde dieser Bereich bereinigt, indem die Signaturen aus den bisherigen Zeitschriften-Kontingenten in echte Notationen umgewandelt wurden. Dieser Vorgang wurde im RVK-Portal dokumentiert:

- Info-Seite
http://rvk.uni-regensburg.de/index.php?option=com_content&view=article&id=119:integration-rvk-zeitschriftennotationen-in-zdb&catid=51:info-rvk-regensburger-verbundklassifikation&Itemid=90
- Das Problem
http://rvk.uni-regensburg.de/images/stories/rvk_kontingentbereiche_hintergrund_11_11_2011.pdf
- Die Lösung des Problems
http://rvk.uni-regensburg.de/images/stories/zsn_rvkneuregelung_vorschlagbraune_egloff.pdf
http://rvk.uni-regensburg.de/images/stories/ueberfuehrungrvk_%20zdb_empfehlungfachkoordination_25_11_2_2.pdf
- Die betroffenen Bereiche der RVK (Zeitschriftenkontingente)
http://rvk.uni-regensburg.de/images/stories/Con2011/rvk_zeitschriftenkontingente_01dez2011.pdf

Die Bereinigung in den Titelsätzen des B3KAT und die Überführung der neuen, „echten“ Zeitschriften-Notationen in die ZDB haben im Oktober dieses Jahres stattgefunden.² Was noch fehlt ist, die Umsetzung der für die Zeitschriften gefundenen Lösung in RVK Online und die *aktive* Unterrichtung der RVK-Anwender. In RVK Online sollte bei den neuen Zeitschriftennotationen ein

¹ Für die FU-Berlin: Dörte Braune-Egloff, Monika Diecks, Michael Franke, Martin Schramm; für die HU Berlin: Christian Rueter

² Wie genau die einzelnen Zeitschriften-Kontingente in echte Notationen übersetzt wurden, erschließt sich zurzeit allerdings nur für Eingeweihte durch Recherche im B3Kat bzw. in der ZDB.

normierter Hinweis auf die Optionen für die Signaturbildung erscheinen.³ Die Unterrichtung der RVK-Anwender sollte spätestens zeitgleich mit der Bereitstellung der aktualisierten RVK über die Mailingliste und auf der Eingangsseite des Portals erfolgen. Wir unterbreiten diesen Vorschlag in der Erwartung, damit in etwa auf der Linie des angekündigten Vorschlags der RVK-Fachkoordination zu liegen.⁴

Nach Überführung der neuen RVK-Zeitschriftennotationen in die ZDB ist die RVK-Anwendung in den Katalogen der RVK Online voraus. Das ist ein für die Normdatei unhaltbarer Zustand. Deshalb muss hier schnell gehandelt werden.

Neben den Zeitschriften-Kontingenten gibt es in der RVK weitere Bereiche, in denen Notations- und Signaturebene nicht eindeutig voneinander getrennt sind - mit der Folge, dass in die Notationsfelder der Titelsätze individualisierende Merkmale eingetragen werden. Dazu gehören Klassen, bei denen zur weiteren Differenzierung auf die CSN verwiesen wird (z.B. AP 50300). Ein anderer Bereich, in dem Notations- und Signaturebene durcheinander gehen, sind die Personalbibliographien (AD 11000 - AD 52999). Es gibt weitere Fälle. In RVK Online muss durchgängig klar sein, dass Hinweise zur weiteren Differenzierung z.B. durch CSN oder Alphabet, sich auf die Signaturbildung beziehen und nicht im Titelsatz (Feld 700g) erfasst werden; diese Hinweise müssen aus den Klassenbenennungen herausgenommen und in ein Bemerkungsfeld verschoben werden.

Auf Basis der grundsätzlichen Verständigung darüber, dass die beiden Ebenen sauber zu trennen sind, müssen in einem nächsten Schritt

1. die problematischen Bereiche in der RVK systematisch ermittelt und zusammengestellt werden;
2. für die verschiedenen Bereiche Lösungen (ggf. unterschiedliche Lösungen) entwickelt und umgesetzt werden.

Vordringlich ist die Umsetzung dieser Lösungen in der Normdatei RVK Online, so dass die laufende Erschließungspraxis sich daran orientieren kann. Die Korrektur der Titeldaten in den Katalogen ist dann der zweite Schritt.⁵

Um den überregionalen Anspruch der RVK glaubwürdig zu machen, sind diese Aufgaben mit Priorität zu erledigen.

Dörte Braune-Egloff, 26.11.2012

³ Z.B. ungefähr so:

[alt] MA → [neu] MA 1000 Zeitschriften [zur Politikwissenschaft]

Signaturbildung (Individualisierung) auf Basis dieser Notation entweder über die tradierte „Liste...“ (PS 1000 ... PS 1999) oder ein anderes geeignetes Verfahren (z.B. CSN + erstes Erscheinungsjahr)

⁴ Man sollte allerdings nicht von „Grund-Zeitschriftennotationen“ sprechen, um das Missverständnis zu vermeiden, dass es weitere Notationen für Zeitschriften gibt.

⁵ Der zweite Schritt, aber natürlich genau so wichtig! – Für die Zeitschriftenkontingente ist dieser zweite Schritt auch noch nicht vollständig erledigt: Es gibt noch zahlreiche RVK-Signatureinträge in den B3Kat-Titelsätzen von Serien, die nicht in der ZDB geführt werden.